

Wolfgang Antz

Strubel Blocks

Boulderführer Wildstrubel Nord, Adelboden, Schweiz
Engstligenalp – Luegli



 Franz Widmer fährt die Krallen aus. «Dark Eagle» 7A

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Impressum	2
Vorwort	6
Gebrauch des Führers	8
Bouldern und Naturschutz	10
Bouldern um Adelboden	12
Danke	160

Bouldergebiete

1. ENGSTLIGENALP	14
<i>Bouldern auf der Engstligenalp</i>	16
Sektorenübersicht / Karte	18
Sektor Alp Ruebi	20
Sektor Gruebi	26
Sektor Black&White	32
Sektor Diamant	54
Sektor Lägersteine	60
Sektor Bockmatti	70
Sektor Dossenseeli 1 bis 3	76
Parcours 1 bis 8	102
2. HAHNENMOOS / GEILSBÜEL	136
<i>Bouldern am Luegli</i>	138
Sektorenübersicht / Karte	140
Sektor Luegli City	142
Sektor Luegli Matte	156

Umschlag / Klappe

Gebietsübersicht Schweiz / Adelboden



 Aus dem Inhalt: Blöcke und Boulder im Sektor Gruebi. Naturparadies und Spass für alle.

Vorwort – Blöcke z' Alp

Ich weiss nicht mehr genau ob es im Sommer 2004 oder 2005 war, aber ich erinnere mich noch genau an die gut 25 Augenpaare welche mir entgegen schauten, als ich mit meinem Crashpad zum ersten Mal die Bergbahn zur Engstligenalp betrat. Ich merkte sofort, wie es in den meisten Köpfen der vielen Wanderer zu arbeiten anfing und musste nicht lange auf die Frage warten, wo ich denn mit meiner «Matratze» übernachten möchte. . .

Im Laufe der Jahre wurde ich dann immer wieder mit den kuriosesten Fragen konfrontiert: «Ob ich in diesem Ding auf dem Rücken ein Alphorn transportieren würde» oder «ob ich ein Schmetterlingsfänger wäre» . . .

Es war eine lustige und interessante Zeit. Oft ganz alleine - manchmal mit Freunden oder meiner Familie - die vielen Blöcke der Engstligenalp zu entdecken und den Älplern, Gastwirten, Bergbahnangestellten und Wanderern auf der Engstligenalp den Sport «Bouldern» nahe zu bringen.

Mittlerweile gehören die «Jungs und Mädels mit den Matten» fast schon zum sommerlichen Erscheinungsbild und wenn ich zur Bergbahn komme, empfangen mich die Angestellten mit Handschlag. So ändern sich die Zeiten . . .

Für mich persönlich gehört die Engstligenalp mittlerweile zu einem meiner Lieblingsplätze im Berner Oberland. Ich bin sehr froh - und auch ein wenig stolz - Euch dieses schöne Stückchen Erde vorstellen zu dürfen.

Ich denke, dass speziell für «Genuss- Boulderer» sowie für bouldernde Familien die Engstligenalp ein sehr grosses Betätigungsfeld bieten wird.

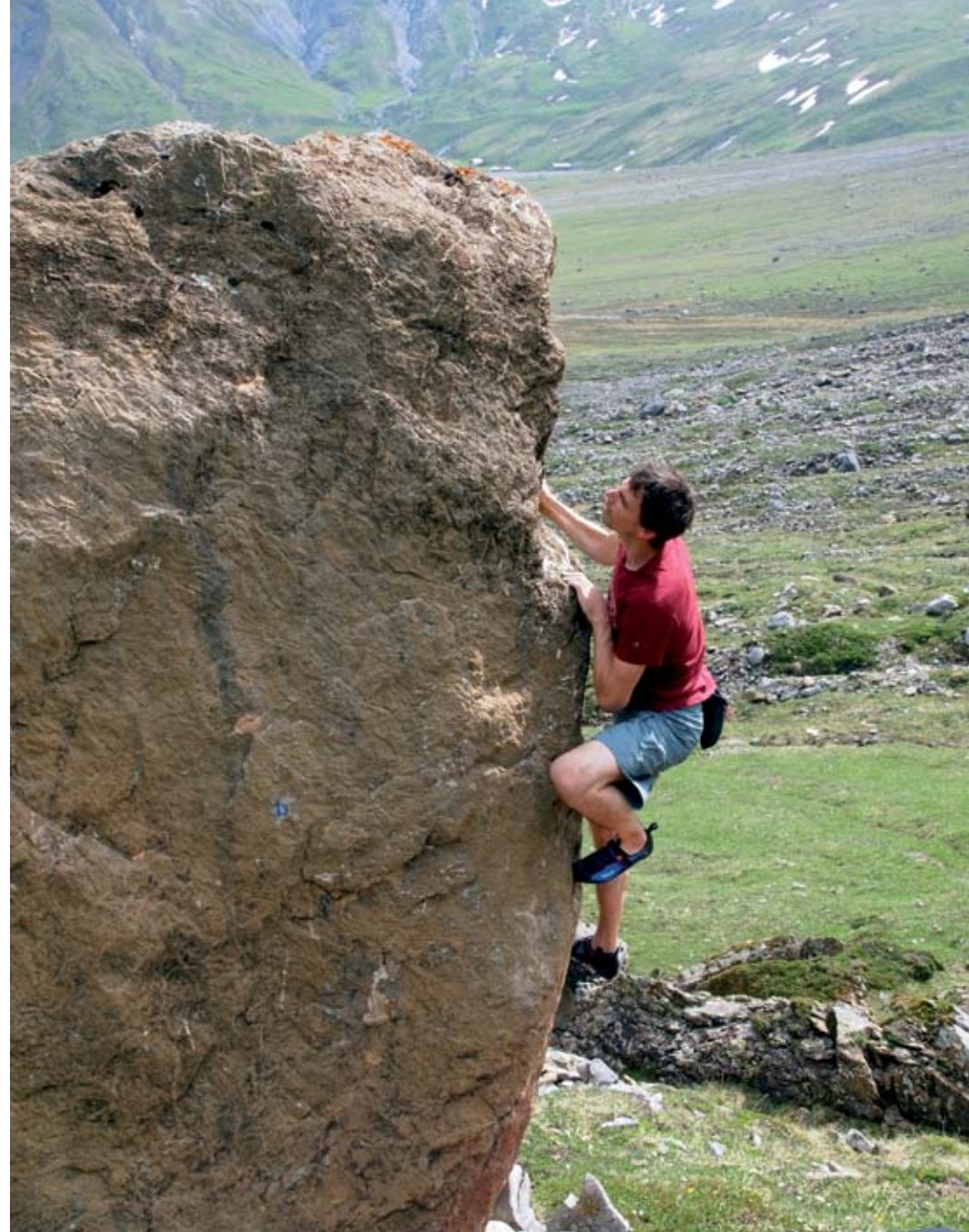
Bitte respektiert die Natur so wie sie ist, habt Sorge zu ihr und genießt das Bouldern auf der Engstligenalp in vollen Zügen.

Viel Spass mit diesem Führer!

Bern, am 1. November 2011

Wolfgang Antz

 An einem Block «z' Alp». Ein Mann, ein Wort und ein paar Züge.
Franz Widmer in «Goldfinger» 6A+.



1. ENGSTLIGENALP



1. ENGSTLIGENALP



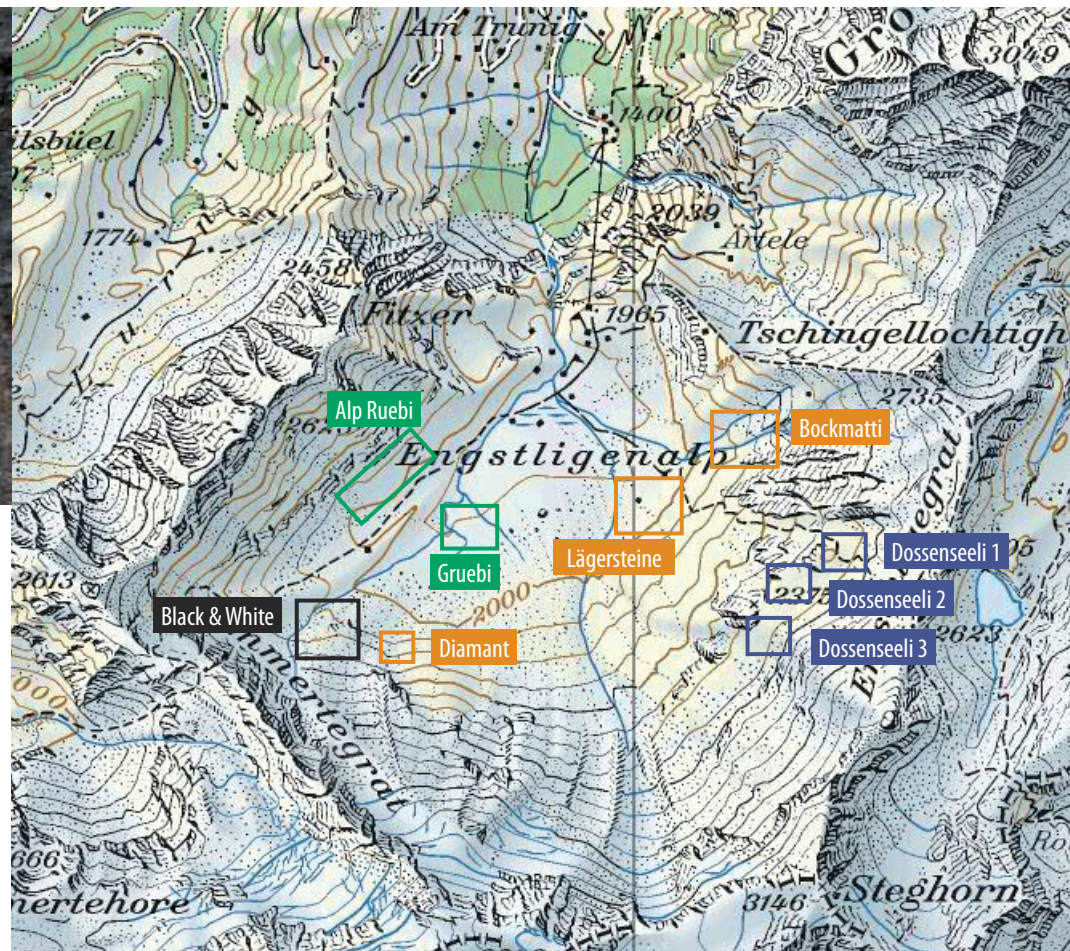
📷 Den Überblick behalten. Wo ist der nächste Griff? Franz Wimer im «weissen Hai» 6C+.

SEKTOREN

A. Sektor Alp Ruebi	Seite 20
B. Sektor Gruebi	Seite 26
C. Sektor Black&White	Seite 32
D. Sektor Diamant	Seite 54
E. Sektor Lägersteine	Seite 60
F. Sektor Bockmatti	Seite 70
G. Sektor Dossenseeli 1 - 3	Seite 76
H. Parcours 1 - 8	Seite 102

① Parcours Übersichtsskizze siehe Seite 102

① Sektoren / Karte Gebiet 2. Hahnenmoos / Geilsbüel ab Seite 140



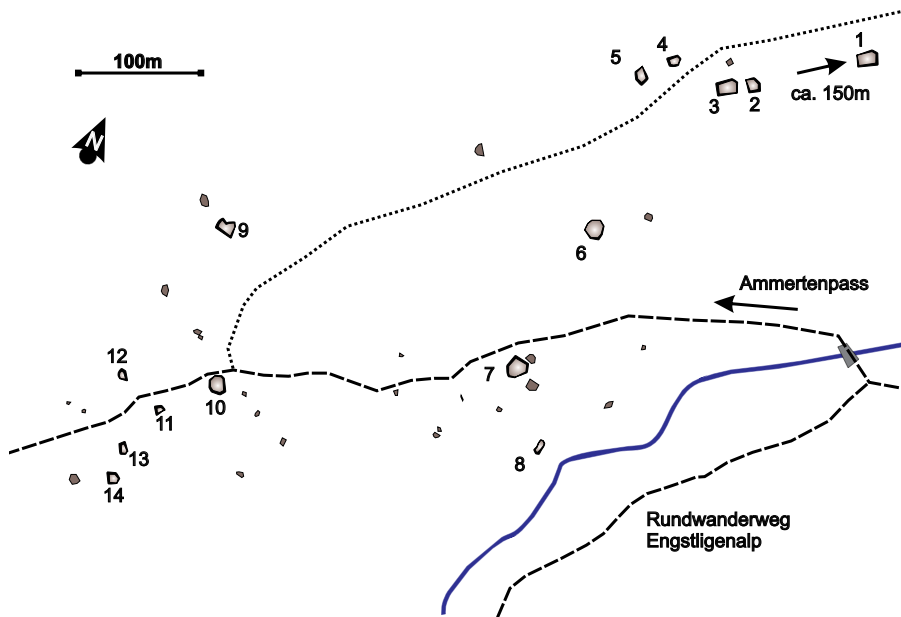
A Sektor Alp Ruebi

Felsblöcke und Schaukäserie

Auf dem Wanderweg von der Engstligenalp Richtung Ammertepass durchwandert man ein Gebiet mit recht grossen Kalkblöcken. Diese Blöcke sehen von weitem sehr gut aus und es wundert nicht, dass hier die ersten Boulder der Engstligenalp begangen wurden.

Leider ist die Felsqualität der vielen Blöcke recht unterschiedlich. Boulderblöcke sehr guter Felsqualität liegen zwischen grasbewachsenen und brüchigen Blöcken.

Lohnend ist der Sektor für Familien, welche das Bouldern mit einer schönen kleinen Wanderung verbinden möchten. Hierzu startet man bei den hinteren Blöcken und wandert über die Moräne von Block zu Block. Von Block 1 erreicht man mit einem kurzen Abstieg die Schaukäserie und kann den Bouldertag mit einer Besichtigung beenden.



Lage («Block 10»)

Landeskarte 1:25000: Blatt 1267 Gemmi
Koordinaten: 608 720 / 143 150

Zustieg

Von der Seilbahn folgt man dem Fahrweg an den Berggasthäusern «Engstligenalp» und «Bärtschi» vorbei. Nach der zweiten Brücke geradeaus dem rollstuhlgängigen Rundwanderweg im Gegenurzeigersinn entlang. Kurz darauf zweigt rechts der markierte Wanderweg Richtung Ammertepass ab. Diesem folgt man über eine weitere Brücke und dann leicht ansteigend bis zu den, schon von weitem sichtbaren Blöcken.

Block 7 und 10 liegen direkt am Wanderweg und sind nicht zu verfehlen.

Etwa 15 - 20 Minuten Gehzeit ab der Seilbahnstation.

Klima

Alle Blöcke liegen leicht erhöht auf einer alten Moräne des Strubelgletschers. Sie bekommen ab dem frühen Morgen Sonne und sind meistens auch die ersten Blöcke, welche nach einem Regentag abgetrocknet sind.

Charakter

Überwiegend geneigte und senkrechte Wandkletterei an kleinen bis grossen Blöcken. Einige der Boulder haben einen etwas «alpinen» Charakter.

Bodenbereich / Kinder

Das Absprunggelände ist eine mehr oder weniger geneigte Wiese.

Für Kinder und Familien ist dies ein brauchbarer Sektor, speziell die im Einleitungstext beschriebene Runde ist sehr schön.

Ansonsten sind der relativ kurze Zustieg, die sonnige Lage und einige Kinderbouldermöglichkeiten die Pluspunkte dieses Sektors.

Boulderdaten

14 Blöcke mit 36 Boulder im Bereich 3 bis 6C

Besonderes

An den Blöcken 2, 4, 5, 6 und 8 gibt es zusätzliche Bouldermöglichkeiten welche hier nicht näher beschrieben sind.

Highlights

Herbstspiele 4+
Bellavista 4+
Fingerspiel 5+
Im Lot 6A
The Age of Less 6C



📷 «The Age of Less» ist einer der originellsten Boulder weit und breit. Mal was ganz anderes...

A Sektor Alp Ruebi

Block 1

Lohnende leichte Boulder in allerbestem Fels.

1. Saisonabschluss 5

SD an der gelben Kante. Diese gerade hoch.

2. Zerstörungswahn dreipunktnull 4 ***

SD mit beiden Händen an scharfer Schuppe. Gerade hoch.

3. Einfallslos 3

Start an markantem «Horn». Die wasserzerfressene Platte gerade hoch. Kann auch mit Sitzstart gemacht werden.

4. Herbstspiele 4+ ***

Start an der markanten Struktur. Knapp rechts von dieser gerade hoch.



Block 3

1. Bellavista 4+ ***

SD bei den Querschlitten direkt an der Blockecke. Kurz hoch, dann der schönen Kante nach links folgen.

2. Finale Banale 4

SD wie 1. Direkt in die Platte aussteigen.

3. Hau Ruck 5 ***

SD an Leisten unterhalb markanter Wasserrillen. Gerade hoch.

4. Rudi das Rentier 5 ***

Start in der Hocke mit beiden Händen an dunklen Auflegern. Gerade hoch.

5. Wortwechsel 6A+ ***

Recht trittloser Start. SD ganz rechts aussen bei schrägen Leisten. Traverse nach links und beliebig aussteigen.



Block 7

1. The Age of Less 6C ***

Ein sehr origineller Boulder. Ein Abstecher hierher lohnt sich auf jeden Fall. SD direkt vor dem Riss sitzend. Nur mittels dem Riss gerade hoch zum grossen Absatz.

2. The Age of Stupid 6A+

Netter Boulder. Eher ein Fussproblem.

Stehstart an feinen Rissen. Links hoch zu grossen Absatz. Beliebig aussteigen.

3. Mister Piewie3 6A

Erst über eine Platte zu kleinem Überhang. Hier an relativ guten Griffen links haltend aussteigen.

4. Sir Braveheart 6A+

Start an Platte. Hoch zum Querriss, dann knapp links der stumpfen Kante gerade hoch und nach rechts auf den Block aussteigen. Expo.



Block 9

Grosser Block mit sehr netten Plattenbouldern. Schöner Fels.

1. Da ist kein Kraut gewachsen 3

Erst ganz oben um die Kante nach links aussteigen.

2. Im Lot 6A ***

Sehr schöne Gleichgewichtskletterei.

Start knapp rechts von brauner Struktur. Über Untergriffschlitze gerade hoch.

3. Fremd hier? 4

Den markanten Riss hoch.

4. Fingerspiel 5+ ***

Start knapp rechts von schwarzer Struktur. Mittels versteckten Leisten leicht links haltend hoch.

5. Gecko 6A ***

Start unterhalb des markanten Querrisses. Mit feinen Leisten und Tritten gerade hoch.

📷 Nicht ganz so gross wie der «Klotz» des Tschingellochtighorns.



Danke und viel Spass!

Danke schön!

Die «Strubel Blocks» gäbe es nicht, wenn mich bei diesem Vorhaben nicht einige Personen unterstützt hätten. Vor allem meine grösste «Kritikerin» und liebe Frau Annette sowie meine beiden Söhne Simon und Laurin. Diese mussten für dieses Buch etliche Stunden und Tage auf ihren Papa verzichten.

Ein weiterer grosser Dank geht an die Engstligenalp Bergbahn AG. Insbesondere Sämi Moser unterstützte mich in vielen wichtigen Fragen bezüglich des Naturschutzgebietes, als Verhandlungspartner mit der Alpschaft, sowie bei Fragen rund um die Alp.

Die Firma Mammut finanzierte die Arbeit an den Parours. Mit dem Boulderer und Mammut - Mitarbeiter Franz Widmer fand ich einen wichtigen und kompetenten Ansprechpartner.

Mit dem Buchprojekt entstand eine sehr konstruktive und erfreuliche Zusammenarbeit mit dem topo. verlag, der gute Einfälle und Inputs beisteuerte und sich tage- und nächtelang durch die unendlich vielen Topobilder, Fotos und Texte durchkämpfte.

Allen, welche etliche Stunden mit Gegenlesen und Korrekturen verbracht haben, gilt ein weiterer Dank, genauso wie den vielen anderen, welche in irgendeiner Weise Inputs gegeben haben und hier nicht speziell genannt werden können.



📷 Boulderführer, Matte, Finken, Magnesia und Familie einpacken und ab auf die Engstligenalp.